

## SM300

### Klebe- und Armiermörtel

Produkt-Datenblatt

09/2025



### Produktbeschreibung

Systemgeprüfter, mit Fasern verstärkter, mineralischer Klebe- und Armiermörtel für WARM-WAND Systeme. Als Armiermörtel auf Unterputzen und als Mörtel in der Renovierung, Modernisierung und Sanierung.

#### Zusammensetzung

Zement, Kalkhydrat, klassierte Kalksteinkörnung, Kalksteinmehl, Quarzsand, spezielle Haft-, Hydrophobierungs- und Verarbeitungsmittel.

#### Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 9 Monate.

#### Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und trägt eine CE-Kennzeichnung.

### Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS III nach EN 998-1
- Faser- und Haftzusatz
- Im Fassaden- und im Sockelbereich
- Für innen und außen
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 1,0 mm
- Farbton grau

### Anwendungsbereich

Klebe- und Armiermörtel für Knauf WARM-WAND Systeme, speziell als Armiermörtel für Kratzputz Mak3, Keramik- und Natursteinbekleidung.

- Renovier- und Armierungsmörtel bei Überarbeitung bestehender Altbeschichtungen
- Armiermörtel auf Unterputz
- Mineralische Putz-Haftbrücke
- Anwendung im Fassaden- und Sockelbereich

## Ausführung

### Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Nicht tragfähige Farbschichten	Vollständig entfernen.
Putzhohlstellen	Vollständig entfernen und mit geeignetem Putz verschließen, Standzeiten beachten.
Beton, Anstriche, Altputze	Bei Bedarf mit an den Untergrund angepasstem Hochdruckwasserstrahl staubfrei reinigen und vollständig austrocknen lassen.
Altputze	Mit Grundol verfestigen – Grundol muss vollständig einziehen.

### Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350/18345, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdeckerarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäß Tabelle Untergrund/Vorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Vorhandene Beschichtungen (Anstriche und Altputze) auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit prüfen. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

### Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D4-3 1/2 Leistung
- Förderschnecke D4-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 30 m

### Anmischen

#### Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 5,2 Liter sauberem Wasser gründlich und klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

#### Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

### Verarbeitung

#### Verklebung

SM300 kann maschinell oder manuell verarbeitet werden. Beim Verziehen ist eine rostfreie Stahltraufel zu verwenden. Nach dem Auftragen des Klebemörtels Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, ankleben oder in das frische Klebemörtelbett eindrücken, einschwimmen und anpressen.

### Polystyrol-Dämmplatten

#### Kleberauftrag auf Dämmstoff

Die Klebeverbindungsfläche mit dem Untergrund beträgt  $\geq 40\%$  ( $\geq 60\%$  bei Bekleidung mit Keramik und Naturstein) nach dem Anpressen der Dämmplatten. Dabei umlaufend am Dämmplattenrand einen ca. 50 mm breiten Streifen und plattenmittig 3 handtellergroße Kleberbatzen oder -streifen auf die Dämmplatte aufbringen. Bei ebenen Untergründen kann der Klebemörtel vollflächig mit einer Zahntraufel auf die Dämmplatten aufgetragen werden.

#### Kleberauftrag auf den Untergrund

Der Kleber kann in Form von Wülsten direkt auf den Untergrund im Abstand von maximal 100 mm im Mäanderverfahren aufgetragen werden. Bei teilflächiger Verklebung beträgt die erforderliche Klebeverbindungsfläche  $\geq 60\%$  nach dem Anpressen der Dämmplatten. Bei vollflächiger Verklebung ist unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatten der Klebemörtel mit einer Zahntraufel aufzukämmen. Die Dämmplatten sind nach Kleberauftrag unverzüglich in das frische Mörtelbett eindrücken, einschwimmen und anpressen. In Randbereichen durchgehenden Klebewulst auftragen. Maximal 3 m Kleberauftrag in Verlegerichtung vorlegen.

### Mineralwolle-Lamellenplatten

#### Kleberauftrag auf Dämmstoff

Bei ebenen Untergründen kann der Klebemörtel vollflächig mit einer Zahntraufel auf die Dämmplatten aufgetragen werden.

#### Kleberauftrag auf den Untergrund

Der Kleber kann in Form von Wülsten direkt auf den Untergrund im Abstand von maximal 100 mm im Mäanderverfahren aufgetragen werden. Bei teilflächiger Verklebung beträgt die erforderliche Klebeverbindungsfläche  $\geq 50\%$  ( $\geq 60\%$  bei Bekleidung mit Keramik und Naturstein) nach dem Anpressen der Dämmplatten. Bei vollflächiger Verklebung ist unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatten der Klebemörtel mit einer Zahntraufel aufzukämmen. Die Dämmplatten sind nach Kleberauftrag unverzüglich in das frische Mörtelbett eindrücken, einschwimmen und anpressen. In Randbereichen durchgehenden Klebewulst auftragen. Maximal 3 m Kleberauftrag in Verlegerichtung vorlegen.

### Mineralwolle-Dämmplatten

#### Kleberauftrag auf Dämmstoff

Die Klebeverbindungsfläche mit dem Untergrund beträgt  $\geq 40\%$  ( $\geq 60\%$  bei Bekleidung mit Keramik und Naturstein) nach dem Anpressen der Dämmplatten. Dabei umlaufend am Dämmplattenrand einen ca. 50 mm breiten Streifen und plattenmittig 3 handtellergroße Kleberbatzen oder -streifen auf die Dämmplatte aufbringen.

Bei ebenen Untergründen kann der Klebemörtel vollflächig mit einer Zahntraufel auf die Dämmplatten aufgetragen werden.

#### Kleberauftrag auf den Untergrund

Der Kleber kann in Form von Wülsten direkt auf den Untergrund im Abstand von maximal 100 mm im Mäanderverfahren aufgetragen werden. Bei teilflächiger Verklebung beträgt die erforderliche Klebeverbindungsfläche  $\geq 50\%$  ( $\geq 60\%$  bei Bekleidung mit Keramik und Naturstein) nach dem Anpressen der Dämmplatten. Bei vollflächiger Verklebung ist unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatten der Klebemörtel mit einer Zahntraufel aufzukämmen.

Die Dämmplatten sind nach Kleberauftrag unverzüglich in das frische Mörtelbett eindrücken, einschwimmen und anpressen. In Randbereichen durchgehenden Klebewulst auftragen. Maximal 3 m Kleberauftrag in Verlegerichtung vorlegen.

#### **PF- und PU-Dämmplatten**

##### *Kleberauftrag auf Dämmstoff*

Die Klebeverbindungsfläche mit dem Untergrund beträgt  $\geq 40\%$  nach dem Anpressen der Dämmplatten. Dabei umlaufend am Dämmplattenrand einen ca. 50 mm breiten Streifen und plattenmittig 3 handtellergroße Kleberbatzen oder -streifen auf die Dämmplatte aufbringen.

##### *Kleberauftrag auf den Untergrund*

Bei maschinellem Auftrag den Kleber in Form von Wülsten direkt auf den Untergrund im Abstand von maximal 100 mm im Mäanderverfahren auftragen und Dämmplatten unverzüglich eindrücken, einschwimmen und anpressen. Die erforderliche Klebeverbindungsfläche beträgt  $\geq 60\%$  nach dem Anpressen der Dämmplatten. In Randbereichen durchgehenden Klebewulst auftragen. Maximal 3 m Kleberauftrag in Verlegerichtung vorlegen.

#### **Armierung**

In den Innenecken von der Laibung zum Sturz Armiergewebestreifen oder Gewebeeckwinkel Sturzecke vollflächig in SM300 einbetten. Anschließend Gewebeeckwinkel 100/150 mm lot- und fluchtgerecht anbringen, Armiermörtel auftragen und eben verziehen. Alternativ können diagonal an allen Öffnungen Gewebeeckpfeile oder ca. 300 x 500 mm große Armiergewebestreifen direkt vom Eck beginnend im Frischmörtel eingebettet werden. Beim Armieren von Holzfaser-Dämmplatten zuerst SM300 als Pressspachtelung auf die Plattenoberfläche einmassieren. Armiermörtel in entsprechender Putzdicke auftragen und ganzflächig das Knauf Armiergewebe, an den Stößen mindestens 100 mm überlappend, „nass in nass“ einbetten. Das Armiergewebe muss vollständig von SM300 überdeckt sein.

Das Armiergewebe wird bis 4 mm Armiermörteldicke mittig, bei 5 bis 7 mm Schichtdicke in der oberen Hälfte der Armierschicht angeordnet. Bei einer doppelten Armiergewebeeinlage sind die Armiergewebelagen stoßversetzt anzuordnen. Zwischen den Gewebelagen muss mindestens 2 bis 3 mm Armiermörtel vorhanden sein. Die Diagonalarmierungen werden nach der ersten Armiergewebelage eingebettet. Stoßüberlappung des zweiten Armiergewebes zum ersten Armiergewebe und die Überlappung der Armiergewebelagen zueinander  $\geq 100$  mm. Die Schichtdicke der Armierschicht auf Knauf WARM-WAND Systemen beträgt 5 bis 7 mm, davon abweichend:

- WARM-WAND Plus im Holzbau: 7 mm empfohlen
- WARM-WAND Natur: 7 mm empfohlen
- WARM-WAND mit Mak 3: 7 mm
- Auf Unterputzen: ca. 4 mm

Vor dem Auftragen von mineralischen Oberputzen ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Schichtdicke einzuhalten. Pastöse Oberputze erst nach vollständiger Trocknung von SM300 auf diesen auftragen, jedoch nach mindestens 10 Tagen Standzeit. Zusätzlich wird beim Auftrag von pastösen Oberputzen Quarzgrund Pro dringend empfohlen. Bei feucht-kalter Witterung können sich die angegebenen Standzeiten deutlich verlängern.

#### **Renoviermörtel**

Zum Ausgleich von Strukturunebenheiten kann SM300 bis zu einer Schichtdicke von maximal 10 mm aufgetragen werden. Bei höheren Schichtdicken mehrschichtig auftragen. Nach Bedarf Knauf Armiergewebe einbetten.

#### **Armierungsmörtel**

Bei Verwendung als Armiermörtel auf Leichtunterputzen ist eine Schichtdicke von ca. 4 mm auszuführen und vollflächig Armiergewebe einzubetten.

Bei Anwendung als Armiermörtel ist in der Regel eine Standzeit bis zur Weiterbeschichtung von mindestens 1 Tag je mm Schichtdicke einzuhalten. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. hohe Luftfeuchtigkeit und/oder niedrige Temperaturen) ergibt sich eine höhere Standzeit.

#### **Kratzputz**

Die Schichtdicke von SM300 muss ca. 7 mm betragen. Über dem Armiergewebe mindestens 2 bis 3 mm SM300 auftragen und nach dem Ansteifen mit einem Besen waagrecht aufrauen. Dabei darf das Gewebe nicht freigelegt werden.

#### **Putz-Haftbrücke**

Auf Beton, XPS-R, Holzwolle-Platten u. Ä. SM300 mindestens 5 mm dick auftragen, mit einer groben Zahntraufel vollflächig aufziehen bzw. verziehen. Bis zur Weiterbeschichtung mindestens 1 Tag und maximal 3 Tage trocknen lassen. Bei einer Untergrundertüchtigung zusätzlich Armiergewebe einbetten.

#### **Sockelausbildung**

Das Putzsystem ist im unteren Abschluss vor Feuchteintrag zu schützen. Die notwendige Putzabdichtung bzw. der notwendige Feuchteschutz ist bis mindestens 5 cm über die Gelände- bzw. Belagsoberkante hinauszuführen. Im unteren Anschluss wird empfohlen, diese bis auf die vorhandene Bauwerksabdichtung oder Perimeterdämmplatten zu ziehen. Als Putzabdichtung/ Feuchteschutz ist Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 1,2 mm (Trockenschichtdicke mindestens 1 mm) aufzutragen. Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage (z. B. Noppenbahn mit Vlies und Gleitfolie) bis Geländeoberkante davorstellen.

#### **Gesundheitsrelevante Anforderungen**

Tragen Sie bei der Verarbeitung vom Klebe- und Armiermörtel SM300 immer wasserdichte, robuste Handschuhe, lange Arbeitskleidung und eine Schutzbrille.

Sollte der Klebe- und Armiermörtel SM300 mit den Augen in Berührung kommen, müssen diese sofort mit sauberem und klarem Wasser ausgewaschen und umgehend ein Augenarzt aufgesucht werden! Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Produkt und säubern Sie im Falle die betroffenen Hautstellen sofort gründlich mit klarem und sauberem Wasser!

Je länger das frische Produkt auf Ihrer Haut verbleibt, desto größer ist die Gefahr von ernsthaften Hautschäden. Halten Sie Kinder von frischem Material fern und leisten Sie den Arbeitsschutzhinweisen während der Verarbeitung unbedingt Folge.

**Verarbeitungstemperatur/-klima**

Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten bzw. muss es sichergestellt sein, dass bis zum ausreichenden Erhärten des Putzes die Temperatur nicht darunter absinkt. Darüber hinaus sollte die Temperatur während der Verarbeitung nicht über +30 °C liegen.

Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Putz durch starke Sonneneinstrahlung (hohe Oberflächentemperaturen) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr der Rissbildung, Festigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung (z. B. Abhängen, Feuchthalten) erforderlich.

**Reinigung**

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

<b>Hinweise</b>	<p>Für die Anwendung als Klebe- und Armiermörtel ist das Knauf System-Datenblatt und die Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung für das entsprechende Knauf WARM-WAND System zu beachten. Für die Putzausführung gelten EN 13914, DIN 18550, DIN 55699, DIN 18345 und DIN 18350 sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.</p> <p>Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.</p>
-----------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Technische Daten**

Bezeichnung	Norm	Einheit	SM300
Brandverhalten	EN13501-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	1,0
Druckfestigkeit	EN1015-11	Kategorie	CS III
Haftzugfestigkeit	EN1015-12	N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,08 Bruchbild A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN1015-18	Kategorie	W <sub>c</sub> 2
Koeffizient der Wasserdampfdurchlässigkeit μ	EN1015-19	–	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10, dry, mat</sub> bei P = 50 % P = 90 %	EN1745	W/(m·K) W/(m·K)	≤ 0,82 ≤ 0,89

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

**Materialbedarf/Verbrauch**

	Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m <sup>2</sup>	Ergiebigkeit ca. m <sup>2</sup> /Sack	m <sup>2</sup> /Tonne
Kleben (40 % Klebefläche)	5,0	3,0	8,3	333
Kleben (60 % Klebefläche)	5,0	4,3	5,8	233
Kleben (100 % Klebefläche)	5,0	7,2	3,5	139
Armierungsputz WARM-WAND	5,0 – 7,0	7,1 – 10,0	3,5 – 2,5	141 – 100
Armierungsputz auf Unterputz	4,0	5,7	4,4	175
Putz-Haftbrücke	5,0	7,2	3,5	139

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren. Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinenteknik.

## Lieferprogramm

SM300	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
1,0 mm	25 kg	42 Sack/Palette	00178249	4003950086755
	Lose	Silo	00178250	4003950086762

## Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Bemerkung	Einheit	Wert
EPD Umweltproduktdeklaration	–	–	EPD-VDP-20230401-IB01-DE
Blauer Engel	DE-UZ 198	–	Erfüllt



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:  
[youtube.com/knauf](https://youtube.com/knauf)



Ausschreibungstexte für alle Knauf Trockenbau-Systeme mit Exportfunktionen sind unter folgendem Link zu finden:  
[ausschreiben.de/knauf](https://ausschreiben.de/knauf)



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!  
[knauf.de/systemfinder](https://knauf.de/systemfinder)



Im **Download Center** der [www.knauf.com](https://www.knauf.com) stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

### **Knauf Gips KG**

Am Bahnhof 7  
97346 Iphofen  
Deutschland

### **Technischer Auskunft-Service:**

Tel.: 09323 916 3222\*  
[knauf-direkt@knauf.com](mailto:knauf-direkt@knauf.com)  
[www.knauf.de/tas](https://www.knauf.de/tas)

[www.knauf.com](https://www.knauf.com)

**Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.**

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

\*Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit Ihren Firmendaten hierfür registrieren.